Wiechert, Emil

Stand: 10.12.2025

Geburtsdatum: 26. Dezember 1861

Sterbedatum: 19. März 1928

Alternative Namen: Wiechert, Johann Emil

Geburtsort: Tilsit

Sterbeort: Göttingen

Wirkorte: Königsberg; Göttingen

Tätigkeit: Geophysiker; Erdbebenforscher; Hochschullehrer; Professor für Geophysik;

Sachbuchautor

Akademischer

Dr. phil. habil.

Grad:

Biographische Anmerkungen

Seit 1881 Studium der Mathematik und Physik in Königsberg; 1889 Promotion und 1890 Habilitation; 1898 a.o., 1905 o.Professor der Geophysik an der Universität Göttingen; begründete die moderne Erdbebenkunde, schuf seismische Aufschlußmethoden für das Erdinnere und wandte diese erstmals auch bei der Erkundung von Lagerstätten an; 1903 entwickelte er einen Pendelseismographen ("Wiechert-Pendel"); nach ihm ist auch die "Wiechert-Gutenberg-Diskontinuität", die Unstetigkeitsfläche zwischen Erdmantel und -kern, benannt; veröffentlichte u.a. Grundlagen der Elektrodynamik (1899) und Theorie der automatischen Seismographen (1903); seit 1903 o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Biographische Quellen

WBIS online; Nissen (2016), S. 242; Frank (2017), S. 119-124

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 118767747

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 07.11.2017